

2004

# Frauengeschichte(n) im 19.-21. Jahrhundert

## Starke Heiderinnen im Portrait

### Anna Prall, geb. Paulsen | 1846-1924

„Diakonisse von Heide“, war Mitbegründerin und langjährige Vorsitzende des „Vaterländischen Frauenvereins“ und prägte über 40 Jahre lang die Sozialarbeit der Stadt Heide. 1919, nachdem die Frauen in Deutschland das Wahlrecht erhalten hatten, gehörte sie zu den ersten Frauen, die in das Heider Stadtverordnetenkollegium gewählt wurden.

### Sophie Dethleffs | 1809-1864

Dichterin in hochdeutscher und plattdeutscher Sprache.

### Hela Sander, geb. Krüger | 1879-1952

Dichterin in hochdeutscher und plattdeutscher Sprache. Außerhalb Heides begründete sie einen literarischen Zirkel. In den Kriegsjahren 1914-1918 richtete sie von ihrem Vermögen eine Volksküche ein und rief eine Hilfsaktion für ledige Mütter ins Leben.

### Wilhelmine (Minna) Sophie Elsabea Postel | 1844-1933

Gönnerin der Stadt Heide. Mitbegründerin des 1890 ins Leben gerufenen Heider „Weihnachtsvereins“. Sie arbeitete im Vorstand des Vaterländischen Frauenvereins. Sie vermachte ihr Haus „Am Markt“ testamentarisch der Stadt Heide mit der Bitte, es „Postelheim“ zu nennen.

### Dorothea (Doris) Marie Louise Groth, geb. Finke | 1830-1878

Ehefrau des Dichters Klaus Groth.

### Erna Anna Elisabeth Weißenborn | 1898-1973

Schriftstellerin und Dramatikerin. Schrieb mit 16 Jahren ihren ersten Roman. Einige Werke wurden an bedeutenden deutschen Bühnen uraufgeführt.

### Gerda Nissen, geb. Meyer | 1929-1999

Redakteurin. Spürte historischen Rosen nach. Im Landwirtschafts-Museum in Meldorf kann man von ihr gefundene Rosen während der Blütezeit bewundern. 1984 erschien ihr Buch „Alte Rosen“.

### Leonore (Lola) Gerdts | 1870-1937

Lehrerin, Leiterin der Privat-Mädchenschule ab dem 16.10.1900 in Heide.

Innerhalb weniger Jahre vergrößerte und modernisierte sie die Einrichtung und leitete sie über 30 Jahre als „Höhere Mädchenschule“.

1919 konnten die ersten Schülerinnen an die Heider Oberrealschule für Jungen wechseln und dort ihr Abitur machen. Lola Gerdts wurde 1932 pensioniert.

### Liesbeth Lindner, geb. Nitsch | 1926-2015

Eine engagierte Heider Kommunalpolitikerin. 1970-1990 Stadtverordnete (SPD), wurde 1979 als Sozialdezernentin in den Heider Magistrat gewählt. Sie setzte sich für sozial Schwache ein, für einen Ganztagskindergarten, für die Bildung eines Seniorenbeirats, den Aufbau des Alten und Pflegeheims und des Frauenhauses.

1985 erhielt sie die Freiherr-vom-Stein-Medaille, 1990 die Verdienstmedaille der Stadt Heide und 1992 die Verdienstmedaille des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland.

### Auguste Ebeling, geb. Kretschmann | 1889-1972

1919 trat die Tabakarbeiterin in die SPD ein. Sie wurde im gleichen Jahr Mitbegründerin des Reichsbundes der Kriegsgeschädigten. Sie wurde 1944 im Rahmen der „Gewitteraktion“ verhaftet und sieben Wochen inhaftiert. Nach 1945 stellte sich Auguste Ebeling als eine der ersten Bürgerinnen für den Wiederaufbau der kommunalen Selbstverwaltung zur Verfügung. Sie war mehrere Jahre als Stadtverordnete in verschiedenen Ausschüssen tätig.

### Elsa Peters, geb. Hinrichs | 1906-1998

Schriftstellerin in plattdeutscher Sprache. Sie erhielt 1985 den Kulturpreis des Kreises Dithmarschen.

### Lotte Schultz, geb. Ludwig | 1921-2003

war, gemeinsam mit ihrem Mann „Altmarktmeister Heinrich Schultz“, die Werbeträgerin der Stadt Heide: „Marktmeister un sien Fru“.

1993 erhielt sie die Verdienstmedaille der Stadt Heide und 2003 die Ehrennadel des Landes Schleswig-Holstein.